



Fragen stellen, Antworten erhalten: Die Stadt Ronneberg bietet den nächsten Energietreff in Empelde an. FOTO: STADT RONNEBERG

Solaranlage, Heizung, energetische Sanierung

Stadt Ronneberg lädt zum Energietreff für 23. Oktober ein

Ronneberg. Die Stadt Ronneberg lädt Hausbesitzer zum Energietreff für Mittwoch, 23. Oktober, ein. In der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr haben Ratsuchende im Hotel-Restaurant Öhlers, Nenndorfer Straße 64, im Ortsteil Empelde die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen.

Dies können Aspekte rund um Energie, im Zusammenhang mit der Installation einer Solaranlage, dem Bedarf nach einer neuen Heizung oder anderen Themen der energetischen Sanierung sein. Im Energietreff werden Fragen von einem erfahrenen Energieberater beantwortet, teilt die Stadtverwaltung mit.

Neben dem Austausch zu Sanierungsfragen berichtet Klimaschutzmanager Kamyar Nasrollahi zum Stand der kommunalen Wärmeplanung. Zu den aktuellen Planungen für das Quartier Empelde berichtet das für das Sanierungsmanagements beauftragte Büro Plan zwei.

Der Energietreff ist ein Angebot der Stadt Ronneberg an ihre Hauseigentümer. Der Energietreff wird unterstützt von der Klimaschutzagentur Region Hannover und der Verbraucherzentrale Niedersachsen. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung per E-Mail unter kamyar.nasrollahi@ronneberg.de wird gebeten.

Bürgerversammlung in Empelde

Empelde. Die nächste Bürgerversammlung in Empelde findet am Donnerstag, 24. Oktober, um 19 Uhr in der Aula der Marie Curie Schule, Am Sportpark 1, statt. Die Bürgerversammlung dient

dem Austausch der Ratsmitglieder und der Stadtteilbewohner. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zur Teilnahme eingeladen, erklärt die Stadtverwaltung.

Wurst-Basar

Herbstsuppen

Hütten-Gerstensuppe, Linsen-Ingwersuppe
Weiße-Bohnen Eintopf, Möhreeneintopf zweierlei,
Kürbissuppe, Süßkartoffelsuppe mit Hackfleisch

% SONDERANGEBOTE %

gültig vom 21.10. - 26.10.2024 in Wennigsen und Barsinghausen

Beinfleisch beste deutsche Bullenware	100g 0,69
Lachsbraten frisch oder Kasseler	100g 0,99
Waidmannspfanne	100g 0,99
Wildschweinbraten	100g 2,19
Schlesische Bockwurst	Stück 1,50
Kohlroulade aufgetaut, à 210g	Stück 2,99
dazu passt unsere Specksauce 400g	2,99

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

Sicher einsteigen!

Sa., 26. Oktober 2024, 10-17 Uhr
Ronneberg, Parkplatz vor dem
Gemeinschaftshaus
bei der Ü60 Messe – Aktiv & Vital

Das Mobilitätstraining 2024
Ob mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen –
kostenlos, direkt am Bus und ganz **ohne Zeitdruck**
üben wir mit Ihnen den sicheren Ein- und Ausstieg.

Barrierefrei mit **kostenlosem Shuttle-Service**. Reservierung unter
05101 586330 (Anrufbeantworter)
Erreichbarkeit am Veranstaltungstag:
0170 90 66 196

Mehr Informationen:
www.uestra.de/mobitraining

ÜSTRA
Gefördert durch die
Region Hannover

Kommt das Eintrittsgeld fürs Stadtfest?

Steigende Kosten und schwierige Sponsorensuche:
Vorstand diskutiert über neue Geldquellen – 3 Euro pro Besuch?



Gästemagnet: Auch in der Partyzone herrscht Jahr für Jahr ausgelassene Stimmung. FOTO: HEIDI RABENHORST

Ronneberg. Drei Tage lang Party – mit Liveprogramm auf zwei Bühnen, einem Kinderland, Open-Air-Disco, Frühschoppen, zahlreichen Ständen, Buden und regelmäßig bis zu 15.000 Partygästen: Für den Verein Stadtfest Ronneberg (Stafero) ist das beliebte Spektakel rund um die Michaeliskirche mit steigenden Kosten verbunden. Weil auch die Sponsorensuche immer schwieriger wird, diskutiert der Stafero-Vorstand darüber, von den Partygästen ein kleines Eintrittsgeld zu verlangen. Ziel sei es, finanziell mehr Planungssicherheit zu bekommen, sagt der Vorsitzende Jörg Bothe.

Während der jüngsten Vorstandssitzung sei über dieses Thema intensiv diskutiert worden, berichtet Bothe. Ob Partygäste ausgerechnet beim 25-Jahre-Stadtfest-Jubiläum vom 20. bis 22. Juni 2025 für den Eintritt zahlen müssen, ist jedoch noch nicht entschieden. Im 16-köpfigen Vorstand des Vereins – zurzeit mit fast 800 Mitgliedern – sei das Thema zum ersten Mal ausgiebig zur Sprache gekommen. „Die Energiepreise für die Bühnentechnik sind gestiegen, aber auch die Kosten für den Sicherheitsdienst nehmen zu, um ein angemessenes Konzept zu gewährleisten“, sagt Bothe.

Der Stafero-Vorstand habe auch die Sponsorensituation betrachtet. „Die Fluktuation steigt: Es springen Sponsoren ab, aber es wird immer schwieriger, neue zu finden“, sagt der Stafero-Vorsitzende. Zum Sponsorenpool zählen demnach rund 50 Förderer, die sich mit unterschiedlich hohen Zuwendungen beteiligen. Das jährliche Budget für das Stadtfest Ronneberg betrage durchschnittlich rund 70.000 Euro. „Vor zwei Jahren standen uns auch schon einmal knapp 100.000 Euro zur Verfügung“, sagt Bothe.

Es seien aber weniger die Gagen für die Künstler ein Problem.

Vielmehr würden allein die Kosten für Bühnenenergie, Sicherheitsdienst und Werbung mit rund 40.000 Euro zu Buche schlagen. „Wir geben aber immer nur so viel Geld aus, wie wir auch von Sponsoren einnehmen“, so Bothe. Deshalb nehme in jedem Jahr ab März der Druck zu: „Wenn wir die Verträge machen, Künstler buchen und Zusagen geben, ist es immer ein kleiner Drahtseilakt, damit am Ende die schwarze Null steht“, berichtet der Vorsitzende.

Eintrittsgeld soll Planungssicherheit erhöhen

Nun denken die Stadtfestmacher über die Einführung eines Eintrittsgeldes nach. Die Idee: „Ein Ticket für 3 Euro pro Person – inklusive eines Freigetränks“, sagt Bothe. Der finanzielle Überschuss wäre – bei bis zu 15.000 Gästen – etwa mit dem Geldbetrag eines Großsponsors zu

vergleichen. „Das würde uns finanziell mehr Planungssicherheit geben“, erläutert der Stafero-Chef das Ziel.

Im Vorstand ist die Meinung derzeit unterschiedlich. „Die jüngeren Mitglieder befürchten, dass allein das Wort ‚Eintrittsgeld‘ Jugendliche und junge Erwachsene abschrecken könnte und deshalb viele Gäste fernbleiben würden“, berichtet Bothe. Fürsprecher finde der Vorschlag aber auch – vor allem wegen der Einnahmegarantie. Und: „Aus Sicht des Sicherheitsdienstes wäre die Abwicklung wegen der Lage des Kirchhügels mit begrenzten Zugangsmöglichkeiten gut umsetzbar“, meint Bothe. Zudem würde eine Vorkontrolle an den Eingängen, etwa von Taschen und Rucksäcken, auch einen Sicherheitsgewinn bedeuten.

Der Vorstand hat das Thema erst einmal bis zur nächsten Sitzung vertagt. „Wir wollen dann

den Veranstalter des Frühlings- und Oktoberfestes in Hannover nach seinen Erfahrungen befragen“, kündigt der Stafero-Vorsitzende an. Der Hintergrund: Während der Corona-Pandemie sei für diese Veranstaltungen auch ein Eintrittsgeld von 2 Euro genommen worden.

Meinungsbild wird erstellt

Stafero wird auch während der nächsten Jahresversammlung seine Mitglieder nach ihrer Meinung befragen. Außerdem hofft der Vorstand darauf, ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung zu erhalten. Es wird um Zuschriften per E-Mail an info@stafero.de gebeten. Für das Stadtfest-Jubiläum im Juni 2025 sollen auch die Meinungen aus den Zuschriften berücksichtigt werden, sagt Bothe.

Vor 25 Jahren hatte sich zunächst noch die Arbeitsgemeinschaft der Ronneberger Vereine

und Verbände um die Organisation der ersten Stadtfeste gekümmert. Als das Open-Air-Spektakel und auch das finanzielle Risiko größere Ausmaße angenommen habe, wurde im Jahr 2006 für die gesamte Abwicklung der Verein Stafero gegründet.

Unterdessen rückt eine weitere Stafero-Veranstaltung immer näher: Für Sonnabend, 7. Dezember, lädt der Verein zum Weihnachtskonzert „Tiroler Bergnacht“ mit den Pfundscherlen ein. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus am Weetzer Kirchweg. Ab 18 Uhr sollen die Gäste im Foyer und Eingangsbereich mit einem kleinen Weihnachtsmarkt auf die Adventszeit eingestimmt werden. Tickets sind für 20 Euro pro Person bei Edeka Ladage, im Buchfink, im Alten Gericht sowie per Kontaktaufnahme auf der Internetseite www.stadtfest-ronneberg.de erhältlich.

Stadt Ronneberg startet kommunale Wärmeplanung

Ehrgeiziges Ziel: Ergebnis soll schon in einem Jahr vorliegen und Bürgern Planungssicherheit beim Heizen verschaffen



Erste Zwischenergebnisse: Arbeitsgruppen haben sich in Ronneberg bereits mit dem Thema kommunale Wärmeplanung befasst. STADT RONNEBERG

Ronneberg. Als eine der ersten Kommunen in der Region Hannover ist die Stadt Ronneberg mit ihrer kommunalen Wärmeplanung gestartet. Gemeinsam mit dem Energiedienstleister Energy soll das Projekt schnell vorankommen: Der Wärmeplan soll bereits in einem Jahr vorliegen und allen Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen und der Ronneberger Wirtschaft Planungssicherheit für das nachhaltige Heizen verschaffen.

„Wir wollen die Stadt Ronneberg zukunftssicher und umweltfreundlich gestalten. Eine nachhaltige und effiziente Energienutzung bildet die Grundlage, um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen“, sagte Bürgermeister Marlo Kratzke zum Projekt-Auftakt. Mit dem Energiedienstleister Energy habe die Stadt Ronneberg über eine öffentliche Ausschreibung ein kommunales Unternehmen beauftragen können, das für die Wärmeplanung

bestens aufgestellt sei. Ziel sei es, das Projekt bis Herbst 2025 abzuschließen und einen Ratsbeschluss über die konkrete Ausgestaltung der Wärmeplanung zu ermöglichen.

Stadt und Energy laden zum konstruktiven Austausch ein

Für das Gelingen sei die Einbindung unterschiedlichster Akteure wichtig: Bürgerinnen und Bür-

ger sowie Politik, Industrie, Gewerbetreibende, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, der Wohnungswirtschaft und vieler weiterer Institutionen, Behörden und Träger öffentlicher Belange. „Nur gemeinsam können wir dieses ehrgeizige Projekt realisieren. Daher laden wir alle Akteure in den kommenden Monaten zum konstruktiven Austausch über das zukünftige Heizen ein“, betonte der Bürgermeister.

Als einen ersten Beteiligungsschritt hatte die Stadt Ronneberg im September die wesentlichen Akteure aus den Bereichen Energieversorgung, Wohnungswirtschaft, Unternehmen, Handwerk und Schornsteinfeger eingeladen. Beim Akteurstreffen haben sich die Unternehmen und Multiplikatoren bei drei Workshops aktiv zu den Fragen an ihre Erwartungen, an mögliche Chancen und Risiken und zu ihrem Unterstützungsbedarf eingebracht und damit viele Anregungen für den Planungsprozess beigetragen.

Der erste Schritt der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird am 26. November um 17 Uhr bei einer öffentlichen Veranstaltung in der Aula der Marie-Curie-Schule erfolgen.

Orientierungshilfe für nachhaltiges Heizen

Aus den Ergebnissen des Projekts lässt sich ableiten, welches Heizungssystem in welchem Bereich möglich und für welchen Bedarf am besten geeignet erscheint, um so weit wie möglich auf fossile Energieträger verzichten zu können. Am Ende wird die kommunale Wärmeplanung somit insbesondere allen Gebäudeeigentümern und Gebäudeeigentümern eine wesentliche Orientierungshilfe für den Einbau nachhaltiger Heizungsanlagen bieten.

Die Erstellung des Wärmeplans für das Stadtgebiet Ronneberg orientiert sich eng an dem kürzlich verabschiedeten Wärmeplanungsgesetz des Bundes (WPG) sowie dem geltenden Landesgesetz.

Für die Finanzierung des Vorhabens hat die Stadt Ronneberg im Jahr 2024 einen Zuwendungsbescheid für Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erhalten. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.ronneberg.de/waermeplanung.